

Inhalt

VORWORT	9
-------------------	---

Einleitung:

DIE PERSONALE BEGEGNUNG MIT GOTT	13
----------------------------------	----

Erstes Kapitel

CHRISTUS, DAS SAKRAMENT GOTTES	17
--------------------------------	----

§ 1 Die Menschheit auf der Suche nach dem Sakrament Gottes	17
--	----

I. Das Sakrament im religiösen Heidentum	17
II. Israel als Sakrament	20

§ 2 Christus das Ursakrament	23
--	----

I. Begegnung mit dem irdischen Christus als Sakrament der Gottbegegnung	23
---	----

II. Die Lebenstaten Jesu als Manifestation göttlicher Menschenliebe und menschlicher Gottesliebe: Gnadenschenkungen und Religiosität	26
--	----

III. Die religiöse Lebenserniedrigung Jesu und seine himmlische Erhöhung: das erlösende Christumysterium	29
--	----

A. Passah, Himmelfahrt und Pfingsten	31
B. Besinnung auf diese Heilsmysterien Jesu, des Christus	35

§ 3 Die Notwendigkeit einer irdischen Weiterführung des verherrlichten Ursakramentes	50
--	----

I. Notwendigkeit unserer Begegnung mit dem himmlischen Christus	50
---	----

II. Die realen Möglichkeiten unserer Begegnung mit Christus von seiten des himmlischen Christus selbst	52
--	----

III. Notwendigkeit der Sakramente für die menschliche Gegenseitigkeit in der Begegnung zwischen dem himmlischen Christus und den Menschen auf Erden	53
---	----

Zweites Kapitel

DIE KIRCHE,

SAKRAMENT DES HIMMLISCHEN CHRISTUS	57
------------------------------------	----

§ 1 Das Mysterium der Kirche: Der irdische Leib des Herrn	57
---	----

I. Die Kirche: Das irdische Sakrament des himmlischen Christus	57
--	----

II. Die Kirchlichkeit des hierarchischen Amtes und des Laienamtes	59
III. Amt und Charisma in kirchlicher Sicht	61
IV. Das Sakrament als Amtshandlung des kirchlichen Heilsinstituts	63
§ 2 Die Sakramente als kirchliche Mysterienfeier der Lebensmysterien Christi	65
I. Die Gegenwart des Christusmysteriums in den Sakramenten	65
II. Die Sakramente als kirchliche Manifestation der göttlichen Menschenliebe Christi (Gnadengabe) und der menschlichen Gottesliebe Christi (Kult)	74
III. Die siebenfache kirchliche Perspektive des einen Erlösungsmysteriums	91
IV. Sakramentale Gegenwart Christi für das »empfangende« Subjekt	92

Drittes Kapitel

WAS SCHLIESST DIE KIRCHLICHKEIT DER SAKRAMENTALEN SYMBOLHANDLUNG IN SICH?

96

§ 1 Die zweigliedrige liturgische Struktur der Sakramente: »Sakrament und Wort«	96
I. Geschichtlicher Überblick über die Besinnung auf die liturgische Handlung und das liturgische Wort	96
II. Zeichentätigkeit in Handlung und Wort	99
III. Der Zusammenhang des Wortes mit der sakramentalen Heilserscheinung	101
§ 2 Die kirchliche Spendung der Sakramente	105
I. Notwendigkeit der Intention des kirchlichen Spenders	105
II. Amt und Charisma Der optimale Fall, wie er innerlich durch das Wesen des Mysteriums der Kirche gefordert wird	106
III. Bruch zwischen Amt und Charisma Die Minimalforderung, die erfüllt sein muß, damit diese Tat in die Sichtbarkeit der Kirche tritt	109
§ 3 Die Intention des empfangenden Subjekts	112
I. Die freie Bejahung der kirchlichen Sichtbarkeit	112
II. Das Problem des Sakramentes der Unmündigen: Die Unausweichlichkeit der erlösenden Liebe Gottes auch zu Menschen, die von ihm noch nichts wissen können	114

§ 4 Die Voraussetzung für den Gebets- und Heiligungswert der Sakramente: ihre Einsetzung durch Christus . . .	117
I. Die fundamentale Einsetzung der sieben Sakramente als in der Stiftung der sakramentalen Kirche mitenthalten .	119
II. Das Problem der besonderen Einsetzung der sieben Sa- kramente	121
III. Folgerungen	130

Viertes Kapitel

DIE VOLLE WIRKLICHKEIT DES WESENS DER SAKRAMENTE: IHRE FRUCHTBARKEIT

§ 1 Die Gegenseitigkeit in der Christusbegegnung . . .	135
I. Der persönliche Eintritt in das kirchliche Kultmysterium Christi	135
II. Sakramente der Toten und der Lebendigen	137
III. Die sakramentale Begnadung von Unmündigen	141
§ 2 Begierdesakramente und Wiederaufleben der Sakramente	143

Fünftes Kapitel

DIE KIRCHLICHE CHRISTUSBEGEGNUNG ALS SAKRAMENT DER GOTTBEGEGNUNG: DIE WIRKUNGEN DES SAKRAMENTES

§ 1 Die kirchliche Wirkung als Sakrament der Gnadenwirkung	156
I. Das Merkmal als kirchliche Wirkung von drei Sakra- menten	157
A. Kurzer historischer Überblick	157
B. Das Merkmal als kirchliche Wirkung der Taufe, der Firmung und der Priesterweihe	162
II. Die kirchliche Wirkung der anderen Sakramente	179
III. Ekklesiologische Verständlichkeit der sieben Sakramente	181
§ 2 Die religiöse Gnadenwirkung der Sakramente: Die sakramentale Gnade oder die sakramentale Gottbegeg- nung	184
§ 3 Der religiöse Wert der Sakramente in den getrennten christlichen Kirchen	189

Sechstes Kapitel	
DIE SAKRAMENTALEN CHRISTUS- BEGEGNUNGEN ALS DIE HÖHEPUNKTE IN DER KIRCHLICHKEIT DES CHRISTLICHEN LEBENS	
	202
I. Das kirchliche Praktizieren im strengen Sinne	202
II. Das christliche Leben selbst als Sakrament der Gott- begegnung	205
III. Alles ist »Gnade in Sichtbarkeit«	219

Siebtes Kapitel	
DIE SAKRAMENTALE MYSTIK	
	221